

Freie Waldorfschule auf der Alb



Das große Betriebspraktikum



Inhalt:

- Anschreiben der Schule
- Informationen zur Schule und zum großen Betriebspraktikum
- Unterrichtskonzept der Oberstufe
- Vereinbarungen für das Betriebspraktikum

Freie Waldorfschule auf der Alb

Informationen zur Schule und zum großen Betriebspraktikum

Freie Waldorfschule auf der Alb, Freibühlstrasse 1, 72829 Enstingen

Sehr geehrte Damen und Herren,

für die Schüler und Schülerinnen der Freien Waldorfschule auf der Alb streben wir eine wirklichkeitsnahe Allgemeinbildung unter Einbeziehung der Arbeits- und Wirtschaftswelt an. Das Schulwissen stellt eine wichtige Grundlage dar; niemand kann aber die Zusammenhänge der Arbeitswelt besser vermitteln als die Arbeitswelt selbst. Daher sollen in der 10. und 11. Klasse unsere Schüler für die Dauer eines Jahres kontinuierlich an zwei Tagen in der Woche (Donnerstag und Freitag) in Betrieben mitarbeiten.

Dieses Praktikum soll nicht den Charakter eines Schnupperpraktikums haben.

Die Schüler und Schülerinnen werden mindestens ein halbes Schuljahr im gleichen Betrieb tätig sein, um regelmäßig und ernsthaft in die Arbeitsprozesse eintauchen zu können. Am Beginn des Praktikums steht eine zweiwöchige Einarbeitungszeit.

Während der gesamten Dauer werden die Schüler von unseren Praktikumsbetreuern begleitet.

Wir suchen Betriebe, die mit uns zusammenarbeiten wollen und wenden uns mit diesem Anliegen gerade an Sie, weil uns Ihr Betrieb dafür gut geeignet erscheint. Da Ihrerseits bereits Ausbildungserfahrungen vorliegen, sehen wir mit unserem pädagogischen Anliegen bei Ihnen eine realistische Perspektive.

Bitte prüfen Sie doch Ihre Möglichkeiten, gemeinsam mit uns, den Jugendlichen über das Schulwissen hinaus wertvolle Erfahrungen im Berufsalltag zu vermitteln.

Weitere Informationen über unser Betriebspraktikum, unsere Schule und unser Fächerangebot in Mittel- und Oberstufe, finden Sie in der Anlage.

Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Praktikumsbetreuer



Tobias Hille



Dr. Jörg Griebner

Freie Waldorfschule auf der Alb

Informationen zur Schule und zum großen Betriebspraktikum

Die Schule



Die Freie Waldorfschule auf der Alb besteht aus 13 Schulklassen. Sie wird in kollegialer Selbstverwaltung als öffentliche Schule in freier Trägerschaft von der Initiative für Waldorfpädagogik e.V. in Engstingen betrieben. Die Schule ist einzügig und hat Klassenstärken bis zu 32 Schülerinnen und Schüler. Am Ende der 12. Klasse können sie staatliche Abschlüsse wie den Realschulabschluss oder die Fachhochschulreife machen. Nach dem 13. Schuljahr kann das Abitur abgelegt werden.

Seit 2007 ist die Freie Waldorfschule auch eine Ganztageschule.

Die Ziele

Die Schulgemeinschaft (Eltern, Lehrer und Schüler) hat sich für ein Oberstufenkonzept entschieden, das sich durch eine stark berufspraktische Orientierung auszeichnet. Die Schülerinnen und Schüler verbringen ab Mitte der 10. Klasse bis zur Mitte der 11. Klasse durchgehend zwei Tage pro Woche außerhalb der Schule in selbstgewählten Arbeitsbereichen. An den übrigen Wochentagen findet ganztägig Unterricht in der Schule statt. In diesem Bildungskonzept, das die theoretische und lebenspraktische Bildung gleichermaßen umfasst, stehen die Jugendlichen mitten in einem polaren Spannungsfeld. Sie erleben sich einerseits als Denkende, die versuchen, Zusammenhänge zu verstehen und zu überblicken und andererseits als unmittelbar Tätige in der Welt.

Vorbereitung auf die Berufswahl

Mit diesem Oberstufenmodell verbinden wir die Hoffnung, dass die jungen Menschen nach ihrer Schulzeit ihre Ideale, ihre Kreativität und ihre Lebensimpulse mit ins Leben hinausnehmen und diese Jugendkräfte eines Tages zur guten und positiven Entwicklung unserer Gesellschaft einsetzen können. Ideale zu haben ist das eine, sie umzusetzen verlangt jedoch Initiative, Kreativität, Mut, Durchhaltevermögen und ein gesundes Selbstvertrauen. Unsere Schule will durch ihre Art der Jugendbildung verstärkt auf dieses Ziel hinarbeiten und mit der stärkeren Gewichtung der praktischen Arbeit zu einer Lebensschule werden.

Die Berufswahl eines Jugendlichen bedeutet auch immer die Wahl eines bestimmten Lebensweges. Hierbei findet stets eine Auseinandersetzung statt zwischen den individuellen Möglichkeiten des Einzelnen einerseits und der jeweiligen Situation der Berufswelt andererseits.

Neben den an Waldorfschulen allgemein üblichen Praktika wie Landwirtschaftspraktikum, Feldmessen und einer praktischen Jahresarbeit sind an unserer Schule Fächer wie Computer Technologie, Lebenskunde, Fachpraktischer Unterricht und anderes, Bestandteil des allgemeinbildenden Fächerkanons. Letzterer umfasst mit Englisch und Russisch/Französisch auch zwei Fremdsprachen ab der 1. Klasse.

Unterstützung bekommt die Schule von der örtlichen Agentur für Arbeit, der Industrie- und Handelskammer Reutlingen und den Wirtschafts-junioren.

Freie Waldorfschule auf der Alb

Informationen zur Schule und zum großen Betriebspraktikum

Orientierung

Für jede 9. oder 10. Klasse finden Berufsinformationstage statt. Dazu gehört auch ein Besuch im BIZ, die Vorstellung von Berufszweigen und Berufswegen durch Eltern und Erfahrungsberichte von anderen Schülern und Schülerinnen. In Zusammenarbeit mit den Wirtschaftsjuvenen führen wir ein Bewerbungstraining durch. Darüber hinaus führen Lehrer, Eltern und Schüler am Übergang zur 10. Klasse Orientierungsgespräche. Diese dienen dem Finden und Fördern individueller Möglichkeiten des Heranwachsenden.

Das große Betriebspraktikum

Bei diesem Praktikum verlassen die Schülerinnen und Schüler zwei Tage pro Woche durchgängig über ein ganzes Jahr die Schule. Dabei ist an alle Bereiche der Arbeitswelt gedacht, z.B. an Handwerksbetriebe, an Dienstleistungsunternehmen oder an soziale Einrichtungen. Hier sollen die Jugendlichen durch unmittelbares Tun Erfahrungen in der Arbeitswelt sammeln. Ihre Selbsteinschätzung soll gestärkt und das Verständnis für wirtschaftliche und soziale Zusammenhänge vertieft werden.

Entscheidend hierfür ist eine gute Zusammenarbeit zwischen Schule und den Ausbildern in den Betrieben, was durch regelmäßige Besuche durch die Praktikumsbetreuer erreicht werden soll. Nach einem halben Jahr wechseln die Schüler ihre Praktikumsstelle.

Die Jugendlichen führen ein Berichtsheft über ihre Tätigkeit, das sie in regelmäßigen Abständen in Schule und Betrieb vorlegen. Am Praktikumsende wird den Schülern und Schülerinnen eine schriftliche Beurteilung durch den Ausbilder erstellt. Bei der inhaltlichen Erstellung sind wir ihnen gerne behilflich.

Es besteht keine Verpflichtung und kein Anspruch auf Vergütung, da es sich um eine schulische



Maßnahme handelt. Die Jugendlichen sind, soweit nicht die Betriebshaftpflicht greift über eine Schülerzusatzversicherung während des Praktikums haftpflichtversichert.

Die gesetzliche Schülerunfallversicherung ist für alle Schüler im Praktikum zuständig, da es sich um eine schulische Maßnahme handelt. Ausgeschlossen sind Arbeiten nach § 22 des Jugendschutzgesetzes. Für alle Praktikanten und Praktikantinnen gelten die gleichen Ferien und Feiertagsregelungen wie an unserer Schule. Einen Ferienkalender der Freien Waldorfschule legen wir den Praktikumsunterlagen bei.

Ihre Ansprechpartner

Während der gesamten Praktikumszeit stehen Ihnen Herr Hille und Herr Grießer für alle anstehenden Fragen zur Verfügung. Die Praktikumsbetreuer übergeben Ihnen beim ersten persönlichen Besuch ihre Telefon- und Faxnummern, damit Sie einen „direkten Draht“ zur Schule haben. Für alle allgemeinen Fragen wenden Sie sich bitte an die Freie Waldorfschule in Engstingen.

Herr Hille, Herr Dr. Grießer
Freibühlstr. 1, 72829 Engstingen

Telefon: 07129 / 937030

Telefax: 07129 / 937059

E-Mail: info@waldorf-alb.de

Internet: www.waldorfschule-engstingen.de

Stand 06/2008

Freie Waldorfschule auf der Alb

Informationen zur Schule und zum großen Betriebspraktikum

Unterrichtskonzept der Oberstufe

Klasse	Hauptunterricht	Fachunterricht	Handwerklich-künstlerischer Unterricht	Fachpraktischer Unterricht (FPU)	Praktika
8	Deutsch	Englisch Russisch / Französisch (ersatzweise FPU)	Schneidern Gartenbau Schreinern	Gartenbau bzw. Schreinern (3 Std./Woche)	Theaterprojekt Klassenfahrt
9	Geschichte Kunstunterricht	Mathematik Geometrisch- technisches Zeichnen	Schreinern, Hell- Dunkel-Zeichnen Plastizieren Gartenbau	mit speziell fächerübergrei- fendem Ansatz	Landwirtschafts- praktikum (3 Wochen)
10	Mathematik Physik	Musik	Technologie Textiles Gestalten Malen (6 Std. / Woche)		Feldmessprakti- kum (2 Wochen); Mitte der 10. bis Mitte der 11.
11	Chemie Biologie	Eurythmie Turnen Religion	Vertiefung in einem Fachge- biet z.B. Tisch- lern oder Malen (6-7 Std./Woche)		Klasse Betriebs- praktika (2 Tage/ Woche)
12	Geographie	Orchester, Chor			Jahresarbeit Abschlussfahrt Theaterprojekt
13	Deutsch Geschichte Mathematik Chemie	Biologie Englisch Russisch Musik			

Abschlüsse:

Hauptschulabschluss ab der 9. Klasse

Realschulabschluss (Mittlere Reife) in der 12. Klasse

Fachhochschulreife in der 12. Klasse

Abitur in der 13. Klasse



Freie Waldorfschule auf der Alb

Vereinbarungen für das Betriebspraktikum

..... (Schüler/in),

..... (Betrieb)

und die Freie Waldorfschule auf der Alb (Schule) treffen folgende Praktikumsvereinbarung:

Grundlagen und Ziel

Das Oberstufenmodell der Freien Waldorfschule auf der Alb baut auf die an Waldorfschulen übliche Allgemeinbildung auf. In der 10. und 11. Klasse gehören hierzu erweiterte Betriebspraktika. Das Oberstufenmodell bietet staatlich anerkannte Abschlüsse an. Wir suchen die Zusammenarbeit mit Betrieben, Forschungsstellen, Behörden und weiteren Interessengruppen. Diese Vereinbarung regelt Rechte und Pflichten der Vereinbarungsparteien. Die drei Vereinbarungsparteien Schule, Betrieb, Eltern und Jugendliche unterstützen sich gegenseitig in ihrem Bildungsauftrag.

Die Vereinbarung ist dreifach ausgefertigt und wird von jeder Partei unterzeichnet.

Rechte und Pflichten der Vereinbarungsparteien

1. Freie Waldorfschule auf der Alb

Die Schule informiert Jugendliche und Eltern rechtzeitig und hinreichend über die Rahmenbedingungen des Oberstufenmodells. Die Schule erteilt einen regelmäßigen Unterricht nach dem Lehrplan einer Waldorfschule mit einem (Jahres-) Epochen- und Stundenplan.

2. Betriebsvertreter

Der Betriebsvertreter klärt die Praktikanten zu Beginn des Praktikums über ihre Rechte und Pflichten am Arbeitsplatz auf. Die Vermittlung von fachbezogenen Fertigkeiten und das Erleben des Betriebes als soziales Gebilde stehen im Mittelpunkt des Praktikums.

3. Praktikanten und Eltern

Die Jugendlichen haben die gestellten Aufgaben mit besten Kräften zu erfüllen. Sie besuchen den Unterricht und den Arbeitsplatz regelmäßig. Abwesenheiten sind schriftlich und begründet dem Lehrer und dem Betriebsvertreter zu entschuldigen. Vor Arbeitsbeginn sind Schule und Betrieb auch telefonisch vom Fernbleiben zu verständigen. Sie befolgen gewissenhaft die Anweisungen des Betriebsvertreter und wahren das Geschäftsgeheimnis. Die Jugendlichen führen ein Berichtsheft, welches in regelmäßigen Abständen von dem Betriebsvertreter und von der Schule bewertet wird.

Betriebsvertreter, Praktikumsbetreuer und die Jugendlichen führen in bestimmten Abständen Gespräche über den Verlauf des Praktikums durch.

Zeugnis

Nach Beendigung des Praktikums erstellt der Betrieb ein Praktikumszeugnis, dieses ist Bestandteil des Jahreszeugnisses.

Praktikums- und Schulzeit

Das Praktikum beginnt in der 10. Klasse mit einem zweiwöchigen Blockpraktikum vor den Faschingsferien. Danach findet das Praktikum jede Woche donnerstags und freitags statt.

Die tägliche Arbeitszeit und die Arbeitsbedingungen müssen den Bestimmungen des Jugendarbeitsschutzgesetzes entsprechen.

Bei einem Stellenwechsel nach der 10. Klasse beginnt das Praktikum mit einem einwöchigen Block in der letzten Woche der Sommerferien, es endet in der 11. Klasse am Beginn der Faschingsferien.

Der Schulunterricht findet während der Praktikumszeit an drei Vormittagen und drei Nachmittagen statt.

Ferien und freie Tage

Die Ferien während des Praktikums fallen in die Zeiten der Ferien der Freien Waldorfschule auf der Alb. Individuelle Abweichungen sind mit der Schule und dem Ausbilder zu vereinbaren. Es gelten die gesetzlichen Feiertage.

Unfall- und Haftpflichtversicherung

Die Jugendlichen sind, soweit nicht die Betriebshaftpflicht greift, über eine Schüler-Zusatzversicherung während des Praktikums haftpflichtversichert. Die gesetzliche Schülerunfallversicherung ist für alle Schüler im Praktikum zuständig, da es sich um eine schulische Veranstaltung handelt.

Vergütung

Es besteht keine Verpflichtung und kein Anspruch auf eine Vergütung, da es sich um eine schulische Veranstaltung handelt.

Änderung oder Auflösen der Vereinbarung

Wird von einer Vereinbarungspartei die Änderung oder Auflösung der Vereinbarung verlangt, ist zunächst ein gemeinsames, klärendes Gespräch mit allen Parteien zu vereinbaren.

Aufsicht

Das Kollegium der Freien Waldorfschule auf der Alb wacht über die Einhaltung dieser Vereinbarung.

Wir bestätigen, dass wir die Vereinbarung für das Betriebspraktikum gelesen haben und damit einverstanden sind.

.....
Ort, Datum

.....
Schüler/in

.....
Erziehungsberechtigter

.....
Für den Betrieb

.....
Für die Freie Waldorfschule
auf der Alb